

KATHOLISCHE AKADEMIE HANNOVER

Eine Geschichte der „Demütigung“?

China und der Westen
im 19. Jahrhundert

ONLINE-VORTRAG UND DISKUSSION
14. FEBRUAR 2024 | 18:00–20:00 UHR



KATHOLISCHE AKADEMIE HANNOVER

Die Beziehungen der westlichen Staaten zu China sind bestimmt von intensiven wirtschaftlichen Verflechtungen und Fragen internationaler Sicherheitspolitik, zugleich werden aber auch sensible Themen wie zum Beispiel die Menschenrechte diskutiert.

Bei alledem ist die jüngere Geschichte kolonialer Vergangenheit in China in der westlichen Öffentlichkeit wenig präsent. Kriege, Plünderungen und wirtschaftliche Ausbeutung waren im 19. Jahrhundert Teil des kolonialen Expansionsstrebens der europäischen Großmächte in China – und haben sich dort im Verlauf der Zeit zu einem „Jahrhundert der Demütigung“ im kollektiven Gedächtnis verankert.

Was sind zentrale Ereignisse, die bis heute in die Erinnerungskultur gehören? Welche Rolle spielt diese Zeit noch heute in China bei der Wahrnehmung internationaler Politik?

Datum	14.2.2024 18:00–20:00 Uhr
Veranstaltungsort	online via Zoom
Leitung	Dr. Annette Schmidt-Klügmann, Katholische Akademie Hannover
Referentin	Prof. Dr. Ines Eben von Racknitz, FU Berlin
Teilnahmebeitrag	Die Teilnahme ist kostenfrei

Anmeldung ist erforderlich unter info@kath-akademie-hannover.de



Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Katholische Akademie Hannover ist Unterträger der AKSB.



www.kath-akademie-hannover.de

